

## Tragen der Maske im Cani

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Schulinfo vom 23. September hat Frau Fries-Janner unseren Beschluss der Schulkonferenz zum Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung erläutert. Nachdem wir uns jetzt zwei Wochen an die Praxis des Maske-Tragens gewöhnt haben, möchte ich noch einmal auf einige Punkte hinweisen.

1. Insgesamt beobachte ich eine gute Disziplin der Schülerinnen und Schüler und natürlich auch des Kollegiums. Wir alle bemühen uns mit gegenseitiger Unterstützung, das nicht immer angenehme Tragen der Maske durchzuhalten. Das ist gut so.
2. In der Mensa und im „Glaskasten“ beobachte ich aber auch, dass die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe häufiger an ihre Pflicht ermahnt werden müssen. In allen Räumen, Gängen, Treppenhäusern, die nicht Unterrichtsräume sind, ist nach Anweisung des Schulministeriums immer die Maske zu tragen.
3. Die Mensa ist für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe als Arbeitsraum ausgewiesen; sie ist kein Aufenthaltsraum! Aufenthaltsraum der Oberstufe ist bis zur Öffnung des Haupteingangs der „Glaskasten“.
4. Das Verzehren von Speisen im Arbeitsraum ist nicht gestattet. Leider musste ich feststellen, dass Gruppen von Oberstufenschülern mit Pizzakartons etc. die Mensa nutzen, und eng beieinander sitzend ihre Pizza oder ihren Döner verzehren. Das geht so nicht!
5. Wir haben beschlossen, auch in den Unterrichtsräumen die Maske zu tragen. Frau Fries-Janner hat unsere Beweggründe erläutert. Wir haben das Tragen der Maske für alle Fächer und alle Jahrgangsstufen beschlossen.
6. Ich habe den Kolleginnen und Kollegen geschrieben, wie wir in der kälteren Jahreszeit mit dem Lüften der Unterrichtsräume verfahren. Etwa alle 20 Minuten erfolgt eine Stoßlüftung von 3 bis 5 Minuten. Dass dabei kurzfristig die Räume abkühlen, kann nicht verhindert werden. Ich bitte alle Schülerinnen und Schüler aber auch die Kolleginnen und Kollegen mit angemessener Kleidung darauf zu reagieren.

Bis jetzt sind wir mit unseren Maßnahmen ganz gut durch die Zeit nach den Sommerferien gekommen. Zahlreiche Schulen im Lande mussten bereits Teilschließungen vornehmen. Es ist mein Anliegen, derartige Maßnahmen für das Canisianum zu vermeiden. Dabei habe ich natürlich alle Schülerinnen und Schüler im Blick, schaue aber besonders auf die Jahrgänge, die mittelfristig ihre Abschlüsse machen wollen. Deshalb appelliere ich besonders an die Oberstufenschüler, sich vorbildlich zu verhalten und kein unnötiges Risiko einzugehen.

Lüdinghausen, den 6. Oktober 2020

Michael Dahmen